

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 108 (2010)

Heft: 12: AlpTransit

Rubrik: Forum = Tribune

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



8. Forum e-geo.ch: Auf dem Weg zum nationalen Geodatenportal

Bereits zum 8. Mal bot das Forum e-geo.ch eine ideale Plattform für den Erfahrungs- und Meinungsaustausch aller im Bereich der Geoinformation tätigen Akteure in der Schweiz. Diesjährige Gastgeberin des jährlichen Forums e-geo.ch am 12. November 2010 war die Stadt Zürich. Der Anlass richtet sich vor allem an die Unterzeichner der Charta e-geo.ch zum Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur, steht aber allen Interessierten offen. Einer der Höhepunkte des Forums ist jeweils die Verleihung des Innovationspreises e-geo.ch. Mit dem Preis fördert und unterstützt e-geo.ch innovative Projekte im Bereich der Geoinformation. Das Vormittagsprogramm fand im Zürcher Rathaus statt. Für den Lunch und die Workshops am Nachmittag wurde ins gegenüber liegende Zunfthaus zur Safran gewechselt. Den Abschluss bildete der Apéro, offeriert von Geomatik+Vermessung der Stadt Zürich.

NGDI und ÖREB: Geoinformation zugänglich machen

Die Zürcher Stadträtin Claudia Nielsen vom Gesundheits- und Umweltdepartement und Jean-Philippe Amstein, Präsident des Steuerungsgorgans e-geo.ch und Direktor swissstopo, begrüßten die über 120 Teilnehmenden. Thomas Hösli, Präsident der Konferenz der kantonalen GIS-Fachstellen der Schweiz (KKGEO) und der interkantonalen Koordination der kantonalen Fachstellen und Fachkonferenzen (IKGEO), stellte die neue Organisation von e-geo.ch und die von den Kantonen und vom Bund geplante E-Government-Sondervereinbarung vor. Durch den Einbezug der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz und E-Government wird die Umsetzung der Nationalen Geodaten-Infrastruktur (NGDI) beschleunigt. Bastian Graeff der SOGI-Fachgruppe 3 Koordination Geoinformation berichtete über den Stand des Wirtschaftsmonitorings, das die NGDI mit Sicht von aussen beobachtet. Dieses Monitoring ist im Aktionsplan e-geo.ch enthalten und wird in Zukunft regelmässig von der SOGI durchgeführt.

Sigi Heggli, GeoDL, und Claude Eisenhut, Eisenhut Informatik AG, zeigten den aktuellen Stand der Arbeiten und Umsetzungsvorschläge des Rahmenmodells für den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) auf. Bis 2015 werden erste Kantone diesen Kataster aufbauen. Die restlichen Kantone sollen von diesen Vorarbeiten profitieren und den Kataster anschliessend bis 2019 ebenfalls einführen.

Die Präsentation des Prototyps des Nationalen Geoportals und der Benutzerschnittstelle der harmonisierten Geodienste stellten Christine Giger, GeoIT, sowie Donat Rischatsch und Pirmin Kalberer der interkantonalen Koordinati-

on der kantonalen Fachstellen und Fachkonferenzen (IKGEO) vor. Über dieses Geoportal werden in Zukunft alle bestehenden Geodaten von Bund, Kantonen, Gemeinden und weiteren Anbietern zugänglich sein. Über Erfahrungen beim Aufbau der GDI in Deutschland (GDI-DE) sowie das Architekturkonzept und die praktische Umsetzung von INSPIRE berichtete Martin Lenk von der Koordinationsstelle GDI-DE.

Das nationale Geoportal: vom Traum zur Realität

In einem Workshop am Nachmittag wurde der Prototyp der Benutzerschnittstelle für das nationale Geoportal der Schweiz diskutiert. Der Prototyp beschränkt sich bewusst auf Aspekte des Layouts, der Benutzerführung und der Präsentation einzelner Funktionen des nationalen Geoportals. Ziel dieses Prototyps ist, dass sich sowohl die späteren Nutzer des Portals als auch die Anbieter von Daten und Diensten eine konkretere Vorstellung vom Portal machen können. Dabei sollen folgende Fragen beantwortet werden:

Aus Nutzersicht: Wie sieht ein nationales Geoportal für die Schweiz tatsächlich aus und was kann ich davon erwarten? Welcher Nutzen wird mir entstehen? Welcher Mehrwert entsteht mir durch die Verfügbarkeit von Geodaten und Diensten für die gesamte Schweiz?

Aus Anbietersicht: Wie wird mein Angebot präsentiert? Wie kann mein Angebot für potenzielle Nutzer noch sichtbarer werden? Welcher Mehrwert entsteht durch die Kombination meiner Angebote mit den Angeboten anderer?

Die Diskussion zeigte die generelle Akzeptanz des Prototyps der Benutzerschnittstelle, es gab aber noch Fragen zur Benutzerführung und

e-geo.ch: Programm zum Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur

Die Nationale Geodaten-Infrastruktur (NGDI) wird zurzeit im Rahmen des Programms e-geo.ch von Bund, Kantonen, Gemeinden und Privaten aufgebaut. Grundlage bildet das neue Bundesgesetz über Geoinformation (GeolG). Dank der Vernetzung und einfachen Zugriffsmöglichkeiten sollen Geoinformationen vermehrt genutzt werden und ihren volkswirtschaftlichen Nutzen entfalten.

Innovationspreis e-geo.ch

Preisträger des Innovationspreises e-geo.ch sind die Geomatikingenieure Antoine Eibel und Rémy Baud für ihre Masterarbeit «Simplification de la publication de données par géoservices».

Links:

e-geo.ch Programm zum Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur: www.e-geo.ch
Schweizerische Organisation für Geoinformation (SOGI): www.sogi.ch
Internet Informations- und Diskussionsforum: www.geowebforum.ch
Schweizer Kataster (Amtliche Vermessung, ÖREB-Kataster, Grundbuch): www.cadastre.ch
Neue Berufsbildung Geomatiker/in: www.berufsbildung-geomatik.ch

zahlreiche Vorschläge zum weiteren Vorgehen. Wann das Portal startet, wie rasch umfassend Datensätze verfügbar sind und wie künftige Nutzer informiert und einbezogen werden, wird in den nächsten Monaten festgelegt.

Alle Präsentationen zum Forum e-geo.ch finden sich auf www.e-geo.ch

geowebforum

www.geowebforum.ch